

Es ist daher wohl billig, daß der Schilderung Theresens durch Mitglieder des Schlegelschen Kreises eine Darstellung Carolinens durch Therese gegenüberrete. Dieses geschieht in dem nachfolgenden Briefe, dessen Original in meinem Besitze ist. Er ist gerichtet an Therese Forster, die älteste 1786 geborene Tochter des Forster'schen Ehepaares. Das Kind war von der Mutter 1792 bei ihrer Flucht nach der französischen Schweiz mitgenommen worden. Als das Huber'sche Paar 1799 nach Deutschland zog, zuerst nach Stuttgart, dann nach Ulm, war Therese Forster in der Schweiz belassen, oder von Stuttgart dorthin zurückgeschickt worden. [Vergl. oben S. 58.] Therese wollte ihrer damals 13 jährigen Tochter eine französische Erziehung geben, um sie zur Erzieherin tauglich zu machen und ließ sie bei Frau von Charrière. Diese, eine Freundin Benjamin Constants und selbst als Schriftstellerin thätig, gab in vielen Briefen, die mir gleichfalls im Original vorliegen, Berichte über die Tochter und Auseinandersetzungen über litterarische Zustände. (Die Briefe, die schon als Anregungen und Erwidern auf Hubers Briefe, vgl. dessen Schriften Bd. II wichtig sind, sollen in anderem Zusammenhange benutzt werden.) Von dem jungen Mädchen selbst hat sich nichts erhalten, die an sie gerichteten Briefe der Mutter aus jener Zeit — übrigens auch noch fast zwei Jahrzehnte länger — sind fast ausnahmslos französisch geschrieben, theils weil Therese sich in dieser Sprache, die sie sehr liebte, gewandt ausdrückte, theils weil sie auch eine Correspondenz in dieser Sprache, außer der mündlichen Uebung darin als nützlich für die Tochter betrachtete. Doch kann die Wahl des Französischen zur Zeit, da das junge Mädchen bei der nur französisch sprechenden Gastfreundin weilte, auch stattgehabt haben, um dieser das Verständniß der Briefe zu erleichtern.

Der Brief, den ich nicht in der willkürlichen Orthographie der Schreiberin, sondern möglichst richtig, selbstverständlich aber ohne die geringste Veränderung der Worte, selbst mit Beibehaltung des *oi* statt des jetzt gebräuch-